

hörte. Er verfaßte mehrere Lehrbücher über Naturgeschichte und gab Schilling's „Grundzüge der Naturgeschichte“ in 3 Bänden neu heraus. — Sein Hauptverdienst lag in der umsichtigen Redaktion des „Zool. Gartens“, eines in seiner Art einzig dastehenden Organes für Tierpflege und Tierzucht, das von Weinland begründet und von Bruch fortgeführt wurde. Persönlich war er von großer Liebenswürdigkeit und herzlichem Entgegenkommen; in großer Objektivität behandelte er alle strittigen Fragen in der Naturgeschichte und erfreute jeden, der den Vorzug hatte, mit ihm in schriftlichem und mündlichem Verkehre zu stehen, auf das angenehmste durch seine ruhige, besonnene Art und sein klares, kritisches Urteil. Nur mit solchen Gaben ausgerüstet konnte er eine das gesammte Tierreich umfassende Zeitschrift wie den „Zoologischen Garten“ so lange segensreich redigieren. — Bisweilen beschäftigte er sich mit ornithologischen Arbeiten und gab noch in den letzten Jahren eine Studie über aussterbende und ausgestorbene Formen heraus. Leverkühn.

Litterarisches.

Ridgway, The humming birds. — Washington 1892. 8°. 130 S. 46 Tafeln. (Sep. aus: Report of the National Mus. for 1890. p. 253—383. pl. I. XLVI. Smithon. Institut. U. St. Nat. Mus.)

Die vorliegende Monographie der Colibris, von einem Special-Trochilidologen verfaßt, enthält in ihrem I. allgemeinen Theile eine historische Einführung, Kapitel über Trivialnamen, geographische Verbreitung, Wanderungen, Gewohnheiten, Reichtum der Individuen-Anzahl, besondere Eigentümlichkeiten hinsichtlich des Fluges, des Naturelles, Verstandes u. s. w., ferner Bemerkungen über Nest-Ort und -Form (mit zahlreichen guten Ganztafeln), Eier, Stimme, Nahrung, Verwandtschaft und Stellung im System, Variation innerhalb der Species, (mit vielen Illustrationen im Text und Tafeln), besondere Schmuckfedern (Kopf und Schwanzzierden), Gesamt-Colorit, Ursachen des metallischen Schimmers, Beschreibungen der besonders glänzend gefärbten Formen, und als II. Hauptteil (S. 312 bis 383) systematische Beschreibung der in den Vereinigten Staaten vorkommenden Arten. In letzterer Abteilung wird bei jeder Art die Literatur, der Speciescharakter, Beschreibungen der verschiedenen Geschlechter, Kleider und Altersunterschiede und Wohnort gegeben; Schlüssel erleichtern die Bestimmung. Wie man aus dieser Uebersicht erfieht, eine sehr specialisierte, und wie man leicht hinzufügen kann, sehr glückliche Behandlung des Themas. — In dem Kapitel Stellung im System bekennt sich Ridgway auffallenderweise zu einer heute ziemlich verlassenen und durch Schuffel's Arbeiten unhaltbar gewordenen Ansicht. — Das mit großer Liebe zur Sache geschriebene Buch, dessen allgemeiner Teil auch jeden Nicht-Ornithologen sehr interessieren dürfte, ist für den Fachmann von großer Annehmlichkeit, da es in einem Stück giebt, was sonst an sehr disjecten Orten zu suchen wäre; eine vortreffliche Ausarbeitung!

Sopron, Ungarn, Ende April 1893.

Dr. Paul Leverkühn.

Bücher-Vorlagen aus der Bibliothek Leverkühn. IV.

Aus dem Ornithologischen Verein München.

B. In englischer Sprache.

189. Browne, Montagu, The vertebrate animals of Leicestershire and Rutland, with 4 plates and a map. Birmingham and Leicester 1889. Rl. 4°. VII + 223 S.

190. Aplin, O. V., The Birds of Oxfordshire. With a map. (and frontispice.) Oxford. 1889. 8^{vo}. + 217. S.

Zwei prächtige Vocaifaunen, an denen unsere brittischen Nachbarn so reich sind! Beide sind von der gesammten englischen Tages- und Fach-Presse sehr gut recensirt. Browne behandelt außer den sämmtlichen recenten Wirbelthieren auch den Menschen und alle fossilen Formen. Die Vögel bilden den Haupttheil (S. 39—172.) Jede Art ist eingehend behandelt, eine Menge Trivialnamen sind mitgetheilt; mit ängstlicher Sorgfalt ist jede Seltenheit registrirt nach alten und neuen Quellen; aber was ist nicht auch in England schon eine „Seltenheit“? Ein im Lande erlegter Fbis wurde mit 73 Mark (S. 126), ein indigenes Fischweiser-Gelege mit einem Pfund Sterling (S. 122), ein Cursorius isabellinus mit 1665 Mark bezahlt! Die Tafeln stellen letztere Art, das unvermeidliche Steppenhuhn und den Hausrothschwanz dar. Eine Zugtabelle über 25 Jahre ist dem ornith. Theil angehängt. Der Platz, welcher für alle diese meine Litteratur-Übersichten ein sehr beschränkter ist, verbietet leider, näher auf das vorzügliche Buch einzugehen. Es ist in nur 300 Exemplaren gedruckt und wird nicht viel in Deutschland zu finden sein, nachdem 142 Stück in Subscription schon vergeben waren. —

Aplin's Buch schmückt eine Tafel von der Alpendohle, welche einmal in Oxfordshire vorkam, worüber eingehend berichtet wird. Nach einer hübschen Schilderung des Gebietes zählt A. die vorkommenden, aber mehr noch die vorgekommenen Arten auf! Bei sehr vielen uns geläufigen Vögeln sind archivarisch dero allerhöchsten Visiten verzeichnet. Sehr interessant sind die auf philologische Untersuchung basirenden Notizen über die Einwanderung der Misteldrossel (S. 47) mit den Normannen, ergötzlich ist eine Legende über die Elster (108), und von historischer Bedeutung das Gesetz Heinrich VIII. gegen Krähenvögel (106). —

191. Scott B. Wilson, On the Muscapine Genus Chasiempis, with a description of a new species. (Proc. Zool Soc. 1891. 164/166)

Verf. tritt der von v. Berlepsch und mir vorgenommenen Einigung der Arten Ch. ibidis und selateri zu einer (sandwichiensis) Ornis VI. 2—5 entgegen und beschreibet als neu Ch. Gayi von Dahu!

192. Merriam, Hart. und Barrow, W. B., The english Sparrow (P. dom.) in North-America. U. S. Departm. of Agricult. Dir. of Econ. Ornith. and Mam. Bull. Washington. 1881. 8^{vo} 405 S. Mit Karte.)

Dieses von Niesenfleiß und Ausdauer zeugende Werk verdiente in unserem vogelschühlerischen Organ eine eingehendere Besprechung! Der Schaden, den der geliebte Hauspaz „drüben“ anrichtet, ist ganz enorm, und seine Vernichtung kostet den Ver. Staaten Millionen Dollars! Obendrein ist der Schaden, welchen er durch Vertreibung anderer Arten verursacht, nicht außer Acht zu lassen. Das Buch zerfällt in 2 Haupttheile, deren erster in 6, deren zweiter in 9 Sectionen getheilt sind; die Sectionen zerfallen wieder in zusammen 119 und 24 Unterabtheilungen! Wir glauben nicht, daß jemals irgend ein Vogel derartig eingehend auf seine Missethaten geprüft ist! —

193. Harting J. E., The ornithology of Shakespeare. Critically examined, explained and illustrated. — London. 1871. 8^{vo}. XXIII + 321 S. Mit Porträt des Dichters als Falknier, und 33 Textbildern. —

Mit großer Pietät und Fleiß ist jede, auch die kleinste Stelle referirt und unter den Hauptkapiteln: Sh. allg. Kenntniß von Naturgeschichte, Adler und große Raubvögel, Falken und Falkoniere, Gule und Verwandte, Krähen und Verwandte, Singvögel, domesticierte, Jagd-Vögel, Seevögel, und einem Sammelfurium-Kapitel untergebracht Das Buch ist höchst anziehend geschrieben; die Textbilder sind ersten Ranges! (Keulemans!)

Druckfehler-Vorlesung. Seite 174 37 v. u. ließ Polygraphus poligraphus, Lin. statt Polygraphus polygraphus, Lin.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Leverkühn Paul

Artikel/Article: [Litterarisches. 231-232](#)